



Schnörkellos, geradlinig und präsent artikuliert der Philharmonische Chor. Foto: P. Sägerist

Barocke Festlichkeit im Weihnachtsoratorium

Oeffingen. Der Philharmonische Chor präsentiert eine gelungene Wiederaufnahme mit hervorragenden Solisten. Von Frank Ebert

Unter der Leitung des seit 2009 im Philharmonischen Chor tätigen Dirigenten Tilman Heiland erklangen die Teile 1 bis 3 aus Bachs Weihnachtsoratorium nicht wie früher in der Pauluskirche, sondern in der Oeffinger Christus-König-Kirche. Das machte sich bei der Zuschauerresonanz bemerkbar. Anders als in den Jahren zuvor blieben in Oeffingen auch einige Kirchenbänke leer.

Musikalisch zahlte sich der Tapetwechsel jedoch aus. Ging es in der Pauluskirche oft recht beengt zu und blüfte der Chor hinter dem Altar stehend oft an Klang ein, präsentierte sich Solisten, Chor und Orchester im großzügig dimensionierten Raum der Christus-König-Kirche gut ausbalanciert. Schnörkellos, geradlinig und präsent artikuliert der Chor und lieferte in der dritten Kantate mit „Herrscher des Himmels“ sein Meisterstück ab.

Ganz im Sinne führender Bach-Interpreten wie John Eliot Gardiner oder Jos van Veldhoven wählte Tilman Heiland durchgängig zügige Tempi, verordnete seinem

Chor eine schlanke Tongebung, widmete hohe Aufmerksamkeit der Textdeklamation und schuf so barocke Festlichkeit im besten Sinne.

Darüber hinaus bewies Tilman Heiland ein äußerst glückliches Händchen bei der Besetzung der Solisten und des Orchesters. Lupenreine Trompetenklänge, Holzbläser, die die „Sinfonia“ der zweiten Kantate in bezaubernder Schlichtheit und mit selten gehörten Echoeffekten interpretierten und eine Continuoergabe, die Heilands Tempovorgaben zumeist vorzüglich umsetzte. Uta Scheirle (Sopran) bestach durch ihre glasklare Intonation, Stephan Stork (Bass) war unter hervorragenden Solisten die heimliche Nummer eins des Abends. Traumwandlerisch sicher und in der Interpretation stimmig besang er die Größe des kleinen Jesuskinds in „Großer Herr und starker König“. Auch Raika Simone Maier (Alt) deutete ihren Part mit eindringlicher Intensität aus. Florian Cramer (Tenor) erwieh sich als virtuose Solist in der Parade-Arie „Prohe Hirten, eilt ach eilet“.

Rating für Kundenzufriedenheit

SDK als sehr gut eingestuft

Fellbach (w). Die unabhängige Rating-Agentur Assekurata hat die Süddeutsche Krankenversicherung (SDK) und die Süddeutsche Lebensversicherung erneut als sehr gute Unternehmen eingestuft. Die Ergebnisse der diesjährigen Assekurata-Kundenbefragung haben gezeigt: Die Kunden der SDK sind hochzufrieden mit dem Unternehmen. Das zeigt sich an einer überdurchschnittlich guten Weiterempfehlungs- und Wiederabschlussbereitschaft. Besonders hervorgehoben hat Assekurata die Kundenkommunikation. Hohe telefonische Erreichbarkeit sowie Kompetenz und Hilfsbereitschaft zeichnen die Mitarbeiter laut dem Rating aus. Die Beschwerdequoten sind gering. In der Krankenversicherung kommen rund 50 Beschwerden auf 100 000 Versicherte, in der Lebensversicherung sind es rund sieben. Das macht die SDK Krankenversicherung zu einem der drei besten von Assekurata gerateten Unternehmen in punkto Kundenorientierung.

In der Teilkategorie Beitragsstabilität erhöhte die SDK Krankenversicherung ihre Bewertung von gut auf sehr gut. Ausschlaggebend ist das generationenübergreifende Tarifwerk der SDK, das eine Ungleichbehandlung von Bestands- und Neukunden im Zuge von Tarifwechseln ausschließt.

Die zeitnahe Gewinnbilgung der SDK Lebensversicherung bewertet Assekurata mit exzellent. Gleiches gilt für das versicherungstechnische Risikoegebnis. Beide belegen, dass das Unternehmen seriös kalkuliert.

Parkendes Fahrzeug beschädigt

Fahrer flüchtet

Oeffingen (w). Der Smart ist am hinteren linken Eck zerkratzt, die Rückleuchte wurde beschädigt und ein Teil der Plastikverkleidung brach aus. Auf das in der Erbsenstraße abgestellte Auto ist in der Nacht von Freitag auf Samstag ein Fahrzeug geprallt, und dessen Fahrer ist geflüchtet. Es entstand ein Sachschaden von etwa 1000 Euro. Vom Verursacherfahrzeug konnten Plastikteile und ein Spiegelglas aufgefundener werden. Zeugen werden gebeten sich beim Polizeirevier Fellbach unter der Telefonnummer 0711/5772-0 zu melden.

ANZEIGE

Zwischen den Ehrungen erschallt Kritik an der CDU

Fellbach. Der SPD-Stadtverband feiert zu Weihnachten treue Mitglieder. Von Eva Herschmann

Treue Mitglieder und Geburtstagskinder feiert der SPD-Stadtverband bei der Weihnachts- und Jubilärfest. Trotz der besinnlichen Adventszeit feierten der Fraktionsvorsitzende Andreas Möhlmann und der Vorsitzende des Stadtverbands Harald Raß am Samstag im Mörikkeller auch Breitseiten in Richtung der kommunalpolitischen Kontrahenten.

Die SPD sei von Anfang an dagegen gewesen, den städtischen Haushalt wegen des Kombibads mit rund 40 Millionen Euro zu belasten, sagte Andreas Möhlmann zu den rund 90 Gästen. „Jetzt hat die CDU aber wohl selbst kalte Füße bekommen, zumindest hat sie einige Sparvorschläge eingereicht.“

Unverständnis erntete der Vorstoß der CDU, den Preis für das Fellbach-Ticket zu erhöhen. Die verbilligte Fahrkarte fürs Stadtgebiet habe die Akzeptanz des Nahverkehrs um 90 Prozent gesteigert, wusste Harald Raß, der Gemeinderat und Vorsitzende des Stadtverbands. Die Sozialdemokraten halten es für unglücklich, einen „jungen Erfolg durch eine Fahrpreiserhöhung zu konterkarieren“. Für eine gute Idee hält Möhlmann hingegen den Vorstoß von Oberbürgermeister Christoph Palm für Tempo 30 im nächtlichen Fellbach. „Das würde die Lärmbelastung reduzieren.“



Harald Raß zeichnet Erna Horlacher aus. Zuvor haben schon Ulrike Dreßler-Uetz (links) und Martin Heinzelmann (rechts) ihre Ehrung bekommen. Foto: Eva Herschmann

Auf dem Wunschzettel der SPD stehen der Ausbau von Bildung, Betreuung und mehr Bürgerbeteiligung bei der Stadtgestaltung, wie sie erstmals bei der Ortskernsanierung in Schmiden angefangen wurde. „Wir wollen außerdem nicht nur keine Steuererhöhungen sondern auch keine Gebührensteigerung“, sagte Andreas Möhlmann. Die SPD fordert außerdem „städtische Wohnungen, die dem heutigen Standard entsprechen“. Zuletzt sei Anfang der 90er-Jahre etwas geschehen. Mit einem Konzept, was wann gemacht wird, könne sich an der schlechten Situation schnell

was ändern: „Aber es hängt natürlich ein Stückweit vom Geld ab.“

Drei langjährige SPD-Mitglieder konnte der Stadtverbandsvorsitzende Raß am Samstag ehren: Stadträtin Ulrike Dreßler-Uetz erhielt eine Auszeichnung für 25 Jahre, Erna Horlacher und Martin Heinzelmann für 40 Jahre. Die 90-jährige Erna Horlacher hatte beim jungen Harald Raß einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Er habe an einem Samstagnachmittag sein Auto im Hof geputzt, erzählte er, da sei sie zufällig vorbeigekommen und habe ihn angerannt, ob er keine politische Arbeit zu tun habe.

Fehler beim Überholen

In Leitplanke geprallt

Fellbach (w). Glücklicherweise wurde niemand verletzt und weitere Verkehrsteilnehmer nicht geschädigt, als am Samstag, 11.15 Uhr, eine 47-jährige Polo-Fahrerin ins Schleudern geriet und in eine Leitplanke krachte. Die Frau war auf der B14 in Fahrtrichtung Waiblingen unterwegs. Etwa 200 Meter vor dem Kappelbergtunnel schaute sie beim Ausseren zum Überholen über die Schulter. Dabei erkannte sie auf der linken Fahrspur ein herankommendes Auto. Die 47-Jährige bremste ihr Fahrzeug stark ab und riss vermutlich das Lenkrad zu weit herum. Dabei verlor sie die Kontrolle über den Polo. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro an der Leitplanke und ein wirtschaftlicher Totalschaden am Polo in Höhe von etwa 10 000 Euro.

Schlossberg und Kirchstraße

Zwei Einbrüche

Stetten (w). Zwei Einbrüche verübten Unbekannte in der Nacht von Freitag auf Samstag. In der Kirchstraße stiegen sie mit einer Leiter in eine als Privatwerkstatt ausgebaut Scheune ein und klawten zwei Motorräder, einen Roller, einen Motorradhelm und einen Beamer. Der Schaden beträgt mehr als 10 000 Euro. Am Schlossberg drangen die Täter durch eine nicht ins Schloss gezogene Eingangstüre in ein Gebäude ein. Gestohlen wurde nichts. Die Polizei erbittet Hinweise unter 07151/417 98.

Zum Jahresfinale gibt es Begeisterungspiffe

Fellbach. Einen Hörgenuss hat es beim Akkordeonkonzert des 1. Handharmonika-Clubs Fellbachs gegeben. Von Sascha Sauer



Carmela Totaro dirigiert das 1. Orchester bei „Peter und der Wolf“. Fotos (2): Sascha Sauer

Die Tradition verpflichtet. So hat am Samstagabend der 1. Handharmonika-Club Fellbach (HHC) das Jahr wieder mit einem musikalischen Feuerwerk ausklingen lassen. „Es ist schön, das Akkordeonkonzert vor so viel Zuhörern zu geben“, sagte Christof Neudek, der HHC-Vorsitzende. Rund 400 Gäste waren in den Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle gekommen, um in die Welt der Akkordeonmusik einzutauchen.

Während Antonio Marotta bei dem Stück „Elvira Madigan“ – ein Klavierkonzert von Mozart – das Hobbyorchester noch behutsam dirigierte, ließ er den Taktstock bei „Storie di tutti giorni“ umso schneller schwingen. In wechselnder Lichtstimmung präsentierte die Musiker dann noch ein Medley der größten Hits von Simon und Garfunkel. Klassik trifft Moderne – beim Hobbyorchester ist das eine unterhaltsame Begegnung.

Manfred Minner, der als Moderator launig durch den Abend führte, kündigte als nächstes das Ensemble „I Cinque Musici“, ebenfalls unter der Leitung von Antonio Marotta, an. Auch wenn die Stücke „Rondo capriccioso“ (von Wladislaw Solotajow) und „New York Tango“ (Richard Galliano) wegen der komplexen und schwer spielbaren Melodien weniger eingängig sind, zeigten sich die Zuhörer von der Darbietung sehr begeistert. Mit Applaus, Bravo-Rufen und Begeisterungspfeifen wurde das Ensemble erst nach einer Zugabe von der Bühne verabschiedet.



Für langjährige Treue zum HHC werden neun Mitglieder persönlich geehrt.

Dann überreichte Antonio Marotta den Taktstock an Carmela Totaro, die das 1. Orchester sicher durch das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew dirigierte. Manfred Minner gab den Erzähler, die Akkordeonspieler erweckten Vogel, Ente, Katze, Jäger, Großvater und natürlich Peter und den Wolf mit ihren Instrumenten zum Leben. Auch beim zweiten anspruchsvollen Stück, dem Kaiserwalzer von Johann Strauß, bewiesen die Musiker viel Fingerfertigkeit.

Beim Finale des Abends wurde es dann voll auf der Bühne. Passend zur Advents-

zeit spielte das große Orchester einfühlsam den Klassiker „Heal the world“ von Michael Jackson.

Ebenfalls stand eine Vielzahl von Ehrungen auf dem Programm. Für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Hannelore Aldinger, Dörthe Grätsch, Erich Rittberger, Rudi Schwieger und Carmen Seibold ausgezeichnet. Seit 50 Jahren halten Liselotte Reinhardt, Reinhold Fleckenstein und Günter Widmaier dem HHC die Treue. Ebenfalls eine Jubiläumsurkunde bekamen Hannelore Hagmeier und Klaus Tschürtz für 40 Jahre Mitgliedschaft überreicht.